

neben den Hinterwinkeln nicht ausgebuchtet, die letzteren, von oben gesehen, scharf rechteckig und die Seiten davor zur Basis parallel, von der Seite gesehen, leicht ausgebuchtet und die Hinterecken ein wenig spitzig und winkelig. Flügeldecken kurz und breit oval. L. 4 mm. — Soc. Ent. September 1907. 89 und 1. c. Oktober 109.

Montenegro, aus einer Höhle vom Durmitor.

antennaria Apfelb.

- 2^e Fühler des ♂ die Spitze der Flügeldecken lange nicht erreichend; des ♀ kürzer, die Mitte der Decken wenig überragend, Glied 8 nicht ganz doppelt so lang als breit, 9 nicht länger als 10 und auf ihrer Breitseite nur doppelt so lang als breit; Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln deutlicher ausgeschweift, diese sind auch von oben gesehen nicht ganz parallel, Hinterecken spitzwinkel, ein wenig nach außen und hinten gerichtet, die Basis ist neben ihnen deutlich ausgebuchtet; Flügeldecken etwas länger oval. L. 4—4.3 mm. — W. 1907. 321.

Montenegro: aus Grotten des herzegowiner Grenzgebietes.

antennaria Setniki Reitt.

- 1^e Letztes Glied der Fühler viel länger als das vorhergehende. Humeralwinkel der Flügeldecken stumpfwinkelig vortretend. Oberseite gedrängt punktiert, am Grunde chagriniert.

Subgen. *Leonhardella* in sp.

- 3^a Körper grösser, Fühler schlanker, Halsschild von der Mitte zur Basis tief ausgeschweift, die Seitenmitte winkelig vorragend, von da zum Vorderrande gerade verengt. L. 3.4—3.8 mm. —

Herzegowina: in mehreren Höhlen des montenegrinischen Grenzgebietes am Lebršnik.

angulicollis Reitt.

- 3^e Körper kleiner, Fühler, besonders des ♀, gedrungener, Halsschild von der Mitte zur Basis flach ausgeschweift, die Seiten vor der Mitte etwas winkelig vorragend, die Winkel mehr abgestumpft und deutlicher vor der Mitte gelegen. L. 3 mm. —

Herzegowina: in Grotten des montenegrinischen Grenzgebietes. Von Herrn Setnik gesammelt und mir von Herrn Leonhard mitgeteilt.

angulicollis Setnikana nov. var.

Ein monströser *Calosoma inquisitor* L.

Von H. Bickhardt in Erfurt.

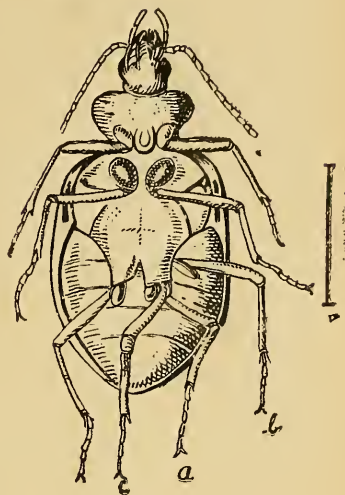
Mit einer Abbildung.

Anschließend an meine Beschreibung einer monströsen Tibien- und Tarsenbildung bei *Carabus cancellatus* Illig. in der Deutschen Entomol. Zeitschrift 1907 p. 576 bringe ich heute eine andere noch interessantere

Mißbildung*), einen achtbeinigen *Calosoma inquisitor* L. ♀, zur Kenntnis der Coleopterologen.

Nebenstehend habe ich versucht, den Käfer, der im nahen Steiger durch Herrn F. Schwager-Erfurt gefunden wurde, zu skizzieren. Das Tier ist wohl ausgebildet, 18 mm lang und sieht in Dorsalansicht symmetrisch gebaut aus; mit dem einzigen Unterschied, daß ein Beinpaar mehr vorhanden ist. — In Wirklichkeit entspringen die beiden überzähligen Beine jedoch der linken vergrößerten Hüfte, so daß rechts drei normale, links aber fünf Beine vorhanden sind.

Von den drei Hinterbeinen links halte ich das mit *a* bezeichnete für das normale, obgleich es gegenüber dem weiter vorn eingelenkten Bein *b* als etwas verkümmert (auch ist die Schiene etwas gekrümmt) bezeichnet werden muß. Bein *c* ist ebenfalls etwas verkrüppelt, der Schenkel ist an der Basis dünner und im apikalen Drittel dicker als normal. Die Schiene ist etwas verbogen an der Basis. Die Skizze gibt dies nur unvollkommen wieder; auch der Kopf, auf den es hier nicht weiter ankommt, ist verzeichnet. Ob die Stellung dieses Beines der im Leben eingenommenen und gebrauchten entspricht, läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen. Auch der Finder vermag darüber genaueres nicht anzugeben. Auffällig ist auch besonders an dem Tier, daß sämtliche Beine verhältnismäßig wohl ausgebildet sind, daß die Zahl der Tarsen aller Beine keinen Unterschied von normalen Exemplaren aufweist usw.



Da solche Monstra immerhin zu den Seltenheiten gehören, wollte ich nicht versäumen, diese Beschreibung nebst der Skizze der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Es wäre erwünscht, wenn auch weitere ähnliche Funde veröffentlicht und dadurch ein Studium dieser Mißbildungen ermöglicht würde. Besonders wäre eine eingehende Prüfung [von dem Gesichtspunkt aus interessant, ob in dem Vorkommen der verschiedenen Anomalien eine gewisse Gesetzmäßigkeit festgestellt werden kann.

♀ in coll. F. Schwager.

Cryptorrhynchus lapathi L.

Von V. Torka, Nakel-Netze.

Die Lebensweise des Erlenrüsselkäfers ist noch nicht vollständig klar gestellt, denn die Ansichten über seine Entwicklung gehen weit aus-

*) Vergl. auch: Roubal Jan: Nová řada z různých Coleopter. Věstník Král. české společnosti nauk v Praze. 1905.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Ein monströser Calosoma inquisitor L. 8-9](#)